Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 30

Illustration: Bald ischs sowie im Land vom Tell!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Wendigkeit und Präzision des P-16 ist verblüffend.

Bald ischs sowit im Land vom Tell!

In de Hundstage sett me s Dängge verbiete!

Dr Mureralbi het für syni Murer, Handlanger und Leerbuebe Zaaltag müesse mache; drum isch er uf d Bangg go Gäld hole. Und will me für e Zaaltag e Huffe Münz mueß ha, het er emmel au ne Rolle Fränggli verlangt – für fufzig Franggen alls numme Fränggli. Dr Kassier git em die Rollen und seit, er sells no noochezelle. Dr Albi paggt die Fränggli un-

bhulfen us und fot lutt afo zelle. Won er öbbe by Dryßig isch, hört er zmol uf und wüscht dr ganz Huffe Gäld in sy lynig Seggli yne. Dr Kassier luegt en glungen a und frogt, wurum er nümm wytters zellt heig. Dr Albi brummlet under sym Schnauz vüre: «Hets bis Dryßig gschtimmt, no wird dr Räschte wol au in dr Ornig sy!»

4

D Sunne het präglet und d Lütt hei sich vo dr Schtadt uf s Land use glo. Und do het emmel au s Waldeburgerbäänli ne richtigen Aschturm erläbt; e teil Lütt hei halt ke Platz mee gfunden und hei müesse schtoo. No het emmel au e Schtedter us dere Druggeten use brüelt: «Si hei wider zweni Wääge by däm Fotzelbäänli!» Druf dr Kundi: «Nenei, Wäge hämmer gnueg, numme Lütt hets z vill!»

Lieber Nebelspalter!

Appenzeller Bauernbuben tragen gerne (Ohreringli) mit goldglänzenden Kühlein. Als sich Seppli weigerte, die für das Einsetzen von Ohrringen nötigen Löchlein anbringen zu lassen, schimpfte die Mutter: «So häb jetz schö schtilt, daß der de Toktr d Löchli cha mache. De lieb Gott wott, daß du Ohreringli trägischt!»

Seppli: «Säb globi nüd! Denn hett er d Löchli weleweg sölber gmacht!» ff



